

Pressespiegel und Meinungen

China bleibt eine harte, verschlossene Diktatur, in der normale Bürger, besonders die Mitglieder von Falun Gong routinemäßig in Arbeitslager geschickt werden und in der sogar die wirklich grundlegendsten Fakten der neueren Geschichte verborgen bleiben können. (22. 01. 2005 National Post)

Die wichtigsten chinesischen Internet-Provider haben Filter eingebaut. Sobald ein missliebige Wort auftaucht, wird automatisch abgeschaltet. (24. 01. 2005 Frankfurter Rundschau)

„Als die in Deutschland verheiratete VWL-Studentin Luyi Schwab nach ihrer Hochzeit die Namensänderung in ihren Pass eintragen lassen wollte, erhielt sie diesen von der Chinesischen Botschaft nicht mehr zurück. Die Studentin ist Falun-Gong-Anhängerin. (03.01.2005 Schwäbisches Tagblatt)

In Hinblick auf z.B. die Tibeter oder Falun Gong muss China noch einen weiten Weg gehen, bevor es einen akzeptablen internationalen Standard der Menschen- und Minderheitenrechte erreicht hat. Bevor das Waffenembargo gegen China aufgehoben wird sollte die EU fragen, ob manche der Länder an die jetzt Waffen verkauft werden können, dem hohen EU Standard entsprechen können (12.01.2005 Economist Intelligence Unit)

Ausland

Zhuan Falun wird zu einem der beliebtesten Büchern Australiens

Am 5. Dezember 2004 gab der australische Fernsehsender Australian Broadcasting Corporation (ABC) die einhundert beliebtesten Bücher des Jahres 2004 in Australien bekannt. Herr Li Hongzhi Buch Zhuan Falun, das Buch, das im Jahre 1996 in Peking (China) am besten verkauft worden war, landete auf Platz vierzehn der Charts. Während der Rest der Bücher der Charts von Autoren aus dem Westen verfasst wurde, ist Zhuan Falun das einzige Buch, das von einem asiatischen Autor geschrieben wurde.

Die Liste der einhundert beliebtesten Bücher in Australien wurde ermittelt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Umfragen, einschließlich telefonischer Umfragen, SMS Nachrichten und einer öffentlichen Umfrage über die Web-Seite von ABC.

Zhuan Falun ist das Hauptwerk von Falun Gong, ebenso bekannt unter dem Namen Falun Dafa und wurde bislang in mehr als 30 Sprachen veröffentlicht.



Li Hongzhi

NGOs fordern kanadischen Premierminister auf, die Menschenrechte in China anzusprechen

Am 13. Januar 2005 hielten mehrere Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) einschließlich Amnesty International, Democratic China, Canadian Tibet Association etc. gemeinsam eine Pressekonferenz im Parliament Hill in Ottawa ab. Sie forderten den Premierminister Paul Martin auf, während seines Staatsbesuches in China auf eine Verbesserung der Menschenrechtssituation zu drängen. Laut den NGOs wurden 108 Falun Gong Praktizierende mit Gefängnisstrafen bis zu zwölf Jahren verurteilt, weil sie ihre persönlichen Erfahrungen bei der Verfolgung durch das Internet bekannt gegeben hatten.



Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 2700 Wr. Neustadt, Salzermühlgasse 12/3/33 (newsletter@faluninfo.at)

<http://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:
www.falundafa.at

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
www.clearharmony.de

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder e-mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das

Traditionelles aus China: Das Jahr des Hahns

Am 9. Februar 2005 verlassen wir das Jahr des Affen und beginnen das Jahr des Hahns: Der Hahn kündigt in der Dunkelheit das Kommen der Helligkeit an.

Der chinesische Kalender richtet sich nach dem Lauf des Mondes. Die traditionelle chinesische Zeitrechnung begann bereits 2637 vor unserer Zeitrechnung. Jedem chinesischen Jahr ist ein Tierzeichen zugeordnet, wobei der Hahn als Gottheit für Westen und Nacht betrachtet wird. Der Hahn beseitigt Unglück, er bringt den Menschen Harmonie und er kündigt in der Dunkelheit das Kommen der Helligkeit an.

Die Rituale für das Neujahrsfest beginnen meist schon zwei Wochen vor dem eigentlichen Neujahr. Feuerwerke, Bänder mit Neujahrssprüchen und rote Laternen sind die wichtigsten drei Dinge, die zu den Feiern gehören. Warum genau diese drei Dinge?



© sound of hope

Eine der Legenden berichtet von dem grausamen Dämon Nian, der vor allem um die Neujahrszeit aus der Tiefe des Meeres herauskommt und Katastrophen auf der irdischen Welt verursachte. Während diesen Katastrophen haben manche Menschen trotz ihres schwierigen Lebens noch anderen Leuten geholfen. Eine Gottheit im Himmel hat gesehen, dass die Menschen noch ein gutes Herz haben. Da hat sie an die Menschen die besagten drei Schätze gegeben, mit denen die

Dämonen ferngehalten werden können: der Lärm von Feuerwerken, Bänder mit Neujahrssprüchen und angezündete rote Laternen. Seitdem gehören diese drei Dinge zur festen Tradition des chinesischen Neujahrsfestes. Die Neujahrsfeierlichkeiten enden am 15. Tag des ersten Mondmonats mit dem Laternenfest. Zu diesem Laternenfest wird traditionellerweise ein Drachentanz veranstaltet. Dieser wird meist von jungen Männern in goldgelblichen Kostümen auf den Straßen aufgeführt.

Adresse:



Februar 2005

Falun Dafa News

No. 20

Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

„Wir helfen mit“
Österreicher setzen sich gegen die Verfolgung ein

Seite ... 2

Verfolgung schont selbst Kinder nicht
Alle Gesellschaftsschichten von Verfolgung betroffen

Seite ... 2

Fünfjähriger elternlos und allein zu Haus
Helfen Sie diesen Kindern

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ...3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ...4

Ausland

Seite ...4

Traditionelles aus China:

Die chinesische Musik

Seite ...4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

1336 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Januar 2005 erklären weitere **3198** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig.

Kinder— Leidtragende dieser Verfolgung

Eines der zahllosen Beispiele wie Kinder unter der grausamen Verfolgung an Falun Gong in China leiden, erzählt die Geschichte von Kaixin. Ihre Eltern, Frau Luo und Herr Huang, die beide Falun Gong praktizieren, heirateten im April 2000. Im Oktober wurde Herr Huang zu zwei Jahren Arbeitslager verurteilt, weil er sich öffentlich gegen die Verfolgung von Falun Dafa aussprach. Zu dieser Zeit war seine Frau bereits schwanger. Als er zwei Jahre später wieder in die Freiheit entlassen wurde sah er zum ersten Mal sein Kind, Kaixin, und seine geliebte Ehefrau wieder. Das Glück sollte jedoch nicht lange anhalten, denn in der Nacht des 20. Novembers 2002 wurde das Ehepaar von der Polizei in verschiedene Haftanstalten deportiert, wo Frau Luo infolge der Folterungen nach langem und unsäglichem Leiden den Tod fand. Aber was wurde aus von Kaixin, dessen Name in der deutschen Übersetzung „Glücklich“ heißt?



Warum schlagen die Polizisten mich und meine Mama? Dieses Gemälde von Weixing Wang basiert auf einer wahren Geschichte, wo eine Mutter und ihr Sohn in China inhaftiert werden, nur weil sie Falun Gong praktizieren.

Nicht nur zerrissene Familien und der Verlust eines oder beider Elternteile sind die traurigen Schicksale der Kinder. Oft sind die Kinder auch gezwungen von Schulen auszutreten und sind Spott und Verleumdung ausgesetzt. Wie unvorstellbar grausam diese Verfolgung ist, zeigt die Nachricht die im Oktober 2000 an die Öffentlichkeit drang: Frau Wang Lixuan und ihr acht Monate altes Baby wurden

beide im Arbeitslager Tuanhe in Peking zu Tode gefoltert. Zeugen berichteten: "An den Knöcheln ihres acht Monate alten Sohnes waren schwere Verletzungen von Handschellen zu sehen. Außerdem war sein ganzer Körper mit Wunden übersät." In einem weiteren Fall zeigt Frau Liu als eine Augenzeugin auf, dass Kinder sogar äußerst beliebte Ziele der Verfolgung sind. Sie erzählt von einer neunjährigen in einer Nervenklinik in Peking. Das, aufgrund der Verfolgung verwaiste, Mädchen wird täglich von den dortigen Wachbeamten vergewaltigt.

Das mittlerweile völlig traumatisierte Mädchen ist aufgrund der Misshandlungen inkontinent geworden und vermag nur noch lethargisch auf dem Bett zu sitzen. Es wird vielleicht nie wieder ein normales Leben führen können. Es gibt noch viele weitere Beispiele wo Kinder und Eltern auseinandergerissen wurden. Was passiert aber mit den zurückgelassenen Kindern? Wenn sich keine Verwandten finden lassen, die sich um die Kinder sorgen, droht die völlige Verwahrlosung bis hin zum Verhungern. Den Kindern so schnell wie möglich zu helfen, heißt auch diese ungerechte Verfolgung zu beenden.

Falun Gong in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die wahren Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

„Wir helfen mit“ - Österreicher setzen sich gegen die Verfolgung ein



Hongkong

Es war die erste Hongkong-Reise der Familie Fleck, sie sind aber nicht wegen eines Urlaubes gekommen, sondern um sich für ein Ende der Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden in China einzusetzen. Frau und Herr Fleck sind Musiker und Sänger des Chors „Coming For You“. Dieser Chor besteht aus Falun Gong Praktizierenden Österreichs, der Schweiz, Schweden, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Italien und Griechenland. Der Name des Chors kommt von dem gleichnamigen Lied, das sie singen. Der Chor wurde vom internationalen Chinesischen Fernsehsender NTDTV eingeladen, für die Neujahrgala zum chinesischen Neujahr am 11. Januar in Hongkong zu singen.

Für dich gekommen:
Tausende Berge und Flüsse überquert
bin ich wieder und wieder für Dich gekommen,
gekommen aus Liebe zu Dir.
Werte Menschen Chinas, höret
auf die Stimme meines Herzens
"Falun Dafa Hao" *
"Falun Dafa Hao"
Glaubt nicht den betrügerischen Lügen...
Angesichts von Gewalt und Gefahr

bin ich wieder und wieder für Dich gekommen,
gekommen aus Liebe zu Dir.
Werte Menschen Chinas, die ganze Welt sagt:
"Falun Dafa Hao"
"Falun Dafa Hao"
Verpasst nicht die Schicksalsgelegenheit.
*Hao = gut

Das Lied, das sie singen, rührte viele Menschen zu Tränen; es ist auch die Stimme aus dem Herzen der Familie Fleck: „mit diesem Lied möchten wir dem chinesischen Volk sagen, dass sie nicht der Lügenpropaganda in China glauben und dass sie selbst mit eigenen Augen Falun Gong kennen lernen sollen! Die Einladung zur Gala von NTDTV in Hongkong war uns eine große Ehre und es erfüllte uns mit Freude, in China für Chinesen singen zu dürfen. Gleichzeitig waren wir uns der angespannten Lage in der Hafenstadt bewusst. Hätten die chinesischen Behörden erfahren, dass 30 Falun Gong Praktizierende aus Europa einreisen, wäre die Gala mit Sicherheit Gefahr gelaufen von der chinesischen Regierung verhindert zu werden.“

London

Viele Österreicher waren am 15. Januar 2005 zusammen mit Falun Gong Praktizierenden aus über 20 europäischen Ländern vor dem britischen Commonwealth Büro in Whitehall. Dort appellierte man bei einer Pressekonferenz für ein Ende der Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden in China. Viele Politiker haben Ihre Unterstützung bei der Veranstaltung ausgesprochen,



wie zum Beispiel Lord Hylton, welcher zu einem Ende der Menschenrechtsverletzungen gegen Falun Gong Praktizierende in China aufrief. Eine große Parade, basierend auf drei Themen, zog die Aufmerksamkeit Londons auf sich. Eines der Themen brachte die Strafanzeigen, die gegen Jiang Zemin und weiteren Verantwortlichen der Verfolgung eingereicht wurden, der Öffentlichkeit nahe. Eine "Große Mauer des Mutes" geformt mit Bannern, Post und Spruchbändern, wurde am Nachmittag im Stadtinneren gebildet, um die Öffentlichkeit über die Geschehnisse während der Verfolgung in China zu informieren.

Österreichische Praktizierende, „Wir sind gerne gekommen. London ist eine wichtige Stadt und hier sind auch sehr viele Chinesen. Wir möchten zeigen, dass den Menschen in Österreich ‚die Schicksale der Opfer der Verfolgung in China‘ auch am Herzen liegen, wir tun was wir tun können um zu helfen...“

Verfolgung schont selbst Kinder nicht

Schon viele Menschen wissen über die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China. Auch hatten Vertreter der chinesischen Regierung schon einmal glauben lassen wollen, dass es in China keine Verfolgung von Falun Gong gäbe, so weiß man es inzwischen besser und weiß auch, wie man die Worte mancher chinesischer Politiker zu interpretieren hat. Was man sich bei einem vorgeblich so fortschrittlichen Land wie China kaum vorstellen kann, ist, dass auch Kinder von der Verfolgung unmittelbar betroffen sind.

Die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China stellt sich als systematisch und brutal durchgeführt heraus. Einerseits wird das gesellschaftliche System gezielt dazu missbraucht, Falun Gong Praktizierende unter Druck zu setzen: Nachbarn und Verwandte von Praktizierenden und Mitarbeiter in öffentlichen Einrichtungen, werden systematisch dazu genötigt, unter Androhung von Strafen im Falle einer Weigerung, sich an der Verfolgung zu beteiligen. Man versucht also, Falun Gong Praktizierende möglichst von der Gesellschaft zu isolieren, um sie dann umso gnadenloser verfolgen zu können. Es wird dann auch keine Rücksicht genommen wenn es sich um Kinder handelt. Ganz im Gegenteil, Praktizierende werden sogar mittels Gewaltandrohung an deren Kindern

unter Druck gesetzt. Die Kinder selbst haben in China sehr oft unter direkter Verfolgung zu leiden. So wurden etwa Kinder aus Schulen verwiesen. Sehr viele wurden ihrer Eltern beraubt, da diese eingesperrt oder gar getötet worden waren. Noch schlimmer traf es allerdings jene, die beispielsweise gemeinsam mit einem Elternteil im Gefängnis ausharren mussten. Kaum vorstellbar, aber auch geschehen: es wurde versucht, eine Mutter zu erpressen, indem man ihr Kind vor ihren Augen gefoltert, und schließlich getötet hat! So wie selbst Kinder grausam behandelt werden, erkennt man die Irrationalität der Verfolgung um so deutlicher.

unter Druck gesetzt.

Die Kinder selbst haben in China sehr oft unter direkter Verfolgung zu leiden. So wurden etwa Kinder aus Schulen verwiesen. Sehr viele wurden ihrer Eltern beraubt, da diese eingesperrt oder gar getötet worden waren. Noch schlimmer traf es allerdings jene, die beispielsweise gemeinsam mit einem Elternteil im Gefängnis ausharren mussten. Kaum vorstellbar, aber auch geschehen: es wurde versucht, eine Mutter zu erpressen, indem man ihr Kind vor ihren Augen gefoltert, und schließlich getötet hat! So wie selbst Kinder grausam behandelt werden, erkennt man die Irrationalität der Verfolgung um so deutlicher.

Fünfjähriger elternlos und allein zu Haus

Vor mehr als zwei Jahren wurde sein Vater, Herr Sun Qian, unrechtmäßig verhaftet. Seitdem wird dieser im Jilin Gefängnis auf unheimliche Art und Weise gefangen gehalten und gefoltert. Seine junge Mutter, Ma Chunlin wurde am 14. Dezember 2004 auf offener Straße von Beamten überfallen und befindet sich seitdem als Zeichen gegen die grausamen Folterungen an ihr im Hungerstreik.

Der fünfjährige Bub muss seitdem nicht nur ohne Vater aufwachsen, sondern wurde völlig elternlos zurückgelassen. Ob er jemals seine Eltern wieder sehen wird, ob ihn seine Mutter irgendwann in ihre Arme nehmen kann, ist ungewiss, denn viele überleben die Folter im Arbeitslager oder Gefängnis nicht.

Diese Grausamkeit gegenüber Kindern ist kein Einzelfall. Hunderte Kinder wurden durch die Willkür der Be-

amten und des Rechtssystems in China zu Waisen. Sie sind die ungefragten Opfer dieser Verfolgung. Sie, und im Übrigen alle Falun Gong Übenden in China, besitzen keine Lobby die sich für sie einsetzt. Ihr Leid, ihr Schicksal erreicht die Weltöffentlichkeit nicht. Sie werden von jenen verfolgt, die eigentlich für sie, die Kinder, deren Schutz und ihre Interessen da sein sollten. Doch diese Männer und Frauen besitzen kein Gesicht, sie führen Befehle aus, ihre unsäglich grausamen Taten werden von oben gedeckt.

Doch diese Beamten haben einen Namen, die Gefängnisse existieren mit Anschrift und Telefonnummern. Es gibt Verantwortliche, die Folter anweisen, es gibt Verantwortliche die verfolgen lassen, es gibt Verantwortliche die foltern, es gibt Verantwortliche die Menschen töten. Hier sind die Namen und Telefonnummern der Täter des oben geschilderten Falles:
(Vorwahl: Mobil: 0086, Festnetz: 0086-431)



www.petalsofpeace.org „Blumenblätter des Friedens“ Ein Projekt, das Kindern die unter der Verfolgung von Falun Gong leiden helfen möchte.

Zentrales Kommandobüro der Polizeibehörde Dehui: Songbo Straße Dehui, Provinz Jilin, PLZ 130300
Dir. Zhang Xinmin, 7212152 (Büro), 13904392309 (Mobil), 7226785 (Priv.)
Stellvertr. Dir. Qu Zhanguo, 7212152 (Büro), 13904397527 (Mobil), 7271109 (Privat)
Stellvertr. Dir. Yu Hongxiang, 7222068 (Büro), 13630546309 (Mobil), 7264639 (Privat)
Polizeibeamter Wang Tiejun, 7222068 (Büro), 13630532399 (Mob), 7219696 (Privat)
Polizeibehörde Dehui: Dir. Zhang Guochen, 7222192 (Büro), 3209999 (Privat), 13943101001 (Mobil)
Stellvertr. Dir. Wang Chengsen, 7233759 (Büro), 7265669 (Privat),

13364633003 (Mobil)
Büro 610 Dehui: **Dir. Li** Yuke 7234600 (Büro), 13943021087 (Mobil)
Gefängnis Dehui: **Dir. Ding** Richao, 7273438 (Büro), 8225551 (Privat)
Stellvertr. Dir. Liu, 13086827618
Strafanstalt Dehui: **Dir. Wu** Dezeng, 7272546 (Büro), 13604397629 (Mobil), 7227791 (Privat),
Stellvertr. Dir. Zheng Ziyang, 7272546, 13634411308 (Mob.), 7224641 (Priv.)
Öffentliche Sicherheitsbrigade Dehui, 7211484, 7222125
Kriminalbrigade, 7233988, 7223434;
Polizeipatrouille, 7221899, 7232411,
Komitee für Politik und Recht Sekretär Zhou Hongwu, 7237559 (Büro), 7219988

Kurzmitteilungen

Die grausame Folter von Li Xiuzhen im Jinan Frauengefängnis, Shandong

Sie war 19 mal gesetzwidrig verhaftet worden und hat insgesamt 16 Monate mit einem Hungerstreik gegen die Verfolgung protestiert. Auf brutale Weise hatte man sie 616 mal zwangsernährt. Eine der grausamen Methoden, mit der Frau Li Xiuzhen gequält wurde, war Schlafentzug für mehrere Tage. Dabei wurden die Augenlider mit Zweigen gespreizt (s. Foto) oder mit Klebeband auseinandergeliebt.



Doktorand zum Schweigen gebracht

Lin Yanqing, ein Doktorand in Harbin, Provinz Heilongjiang, wurde gesetzwidrig im Rujiang Arbeitslager in Fuzhou, Provinz Fujian, gefangen gehalten. Am 16. Mai 2004 trat er in einen Hungerstreik, um gegen die Verfolgung zu protestieren. Am 20. Mai wurde Herr Lin in das Jianxin Krankenhaus, Abteilung 2 in Fuzhou, Provinz Fujian, eingeliefert. Herr Lin trat erneut am 31. Oktober in einen Hungerstreik und wurde am 4. November wieder ins Arbeitslager zurückgeschickt. Nun kann er wegen der Folter in der Anstalt nicht mehr sprechen.

Herr Qu Hui durch Folter gelähmt

Qu Hui war er ein Büroangestellter des Dalian Hafens. Im Januar 2000 gingen er und seine Frau nach Peking, um für Falun Gong zu appellieren. Herr Qu wurde von der Polizei verhaftet und nach Dalian zurückgebracht. Die Behörden erpressten 9.700 Yuan von ihm. Im April 2000 wurde er im Dalian Arbeitslager gefangen gehalten. Dort musste er schwere Zwangsarbeit leisten. Er wurde gefoltert und einer Gehirnwäsche unterzogen. Durch die Elektroschocks fingen seine Genitalien an zu eitern. Sein Halswirbel war gebrochen und er wurde gelähmt. Bei seiner Entlassung musste er auf einer Bahre aus dem Arbeitslager getragen werden. Seither ist er bettlägerig und braucht Pflege rund um die Uhr.